

25.07.2023

## Kleine Anfrage 2174

der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias, Dr. Martin Vincentz und Markus Wagner AfD

### **Soforthilfe für Vergewaltigungsoffer durch Krankenhäuser. Wo steht Nordrhein-Westfalen?**

Zu ihrem zehnjährigen Bestehen hat die Initiative „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ eine positive Bilanz gezogen. Das im Jahr 2013 in Frankfurt gestartete Modellprojekt zählt mittlerweile 36 teilnehmende Krankenhäuser und konnte mehr als 1100 Frauen medizinisch versorgen. Die Initiative ermöglicht von einer Vergewaltigung betroffenen Frauen und Mädchen schnelle und unbürokratische medizinische Versorgung. Dabei muss keine Anzeige bei der Polizei erfolgen, wodurch die Hemmschwelle für die Wahrnehmung der Hilfe und eine anschließende Spurensicherung im Krankenhaus möglichst gering ist.<sup>1</sup>

Die 36 teilnehmenden Krankenhäuser befinden sich in Hessen, Sachsen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Weitere Bundesländer nehmen derzeit nicht teil, die Initiative nimmt aber jederzeit neue Modellregionen auf.<sup>2</sup>

Wie wichtig eine solche Initiative ist, zeigt sich mit Blick auf die Anzahl an Vergewaltigungen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2022. Auf Anfrage der AfD-Abgeordneten Markus Wagner und Enxhi Seli-Zacharias antwortete die Landesregierung (Lt.-Drucksache 18/4076), dass im Jahr 2022 2.949 Fälle erfasst wurden. 2021 hatte die Zahl noch 2.355 Fälle betragen. Die Anzahl und der Anstieg der Fälle zeigen, wie groß der Handlungsbedarf ist. Eine Initiative wie „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ ist eine gute Möglichkeit, Betroffenen durch ein niedrigschwelliges Angebot zu helfen.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Initiative „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“?
2. Bestehen Planungen, Nordrhein-Westfalen zu einer Modellregion der Initiative zu machen?
3. Gibt es vergleichbare Initiativen, an denen NRW bereits teilnimmt?
4. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um gegen die steigende Anzahl an Vergewaltigungen vorzugehen?
5. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um das Dunkelfeld weiter aufzuhellen?

Enxhi Seli-Zacharias  
Dr. Martin Vincentz  
Markus Wagner

<sup>1</sup> [https://www.welt.de/newsticker/dpa\\_nt/infoline\\_nt/panorama\\_nt/article245692156/36-Krankenhaeuser-bieten-Soforthilfe-nach-Vergewaltigung.html](https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/panorama_nt/article245692156/36-Krankenhaeuser-bieten-Soforthilfe-nach-Vergewaltigung.html).

<sup>2</sup> <https://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de/>.